

ZOLL POOL ist cool

Der Zusammenschluss von Reedereien, Logistikunternehmen und Zolldeklaranten spart Geld

Die Idee des ZOLL POOLS ist vor 14 Jahren beim Lieblings-Italiener aller Hafens-Player in der City-Süd entstanden. Viele Hamburger Unternehmer standen vor dem gleichen Problem: Container mussten im Transitverfahren von A nach B transportiert werden, und hierfür benötigte man eine dem entsprechend hohe Zollbürgschaft. Und das konnte, zumindest vorübergehend, ganz schön teuer werden. Warum sich nicht also zusammenschließen und das Problem gemeinsam lösen? Denn auch aus Brüssel kamen neue Anforderungen.

Da die Banken wegen neuer Finanzierungsrichtlinien der EU seit 2007 immer restriktiver Kredite an Transportunternehmen für Zollbürgschaften vergeben, kam es schließlich zur Gründung der ZOLL POOL HAFEN HAMBURG AG. Durch ein hohes Bürgschaftsvolumen wurden kleinere und mittelständische Unternehmen extrem unterstützt. Alle Aktionäre waren damit mit einem Schlag in der Lage, die notwendige Masse an Sicherheiten beim Zoll zu hinterlegen. Das Ziel war und ist bis heute eine reibungslose, zügige und zuverlässige Zollabfertigung aller Transit-Container zu garantieren.

Mittlerweile gehören dem Zusammenschluss 46 Unternehmen an. Große Reederei-



Fotos/Grafik: ZOLL POOL

Der ZOLL POOL vereinfacht die Bürgschaftsverfahren bei Importen

en wie MSC, CMA CGM oder COSCO Shipping, Speditionen wie Konrad Zippel, GDH oder Thordsen, Logistikunternehmen wie CTD, Cotterell oder Polzug und Zollagenturen wie WZC RIEMANN, Initiator und eines der Gründungsunternehmen. Der ZOLL POOL ist vor allem dann beliebt, wenn es um das Versenden hochwertiger Waren geht wie zum Beispiel Flugzeugturbinen, Elektronikartikel und Maschinen.

33,3 Millionen Euro
Bürgschaftsvolumen

Die ZOLL POOL HAFEN HAMBURG AG verfügt über ein Bürgschaftsvolumen von 33,33 Millionen Euro. „Dadurch können wir einen Warenwert von 130 Millionen Euro pro Wo-

che abwickeln“, berichtet Mitgründer Hans Stapelfeldt.

Für die Aktionäre ergibt sich aber noch ein weiterer Vorteil. Durch die Mitgliedsfirmen kann die Transitabfertigung auch in den Beneluxländern, Italien und Slowenien abgebildet werden. Weitere EU-Länder werden in den nächsten Jahren hinzukommen.

In Deutschland übernimmt die komplette operative Abwicklung die Zolldeklarationsfirma WZC RIEMANN GmbH & Co. KG mit Firmenchefin Friederike Engelken-Heyne. Vor drei Jahren erfolgte die Gründung von DCLARE Customs Service GmbH, die die operative Abwicklung in Antwerpen und Rotterdam managt.

Was ist das Erfolgsrezept des ZOLL POOLS?

Qualität geht vor Quantität! In den letzten zwölf Jahren musste die Bürgschaft nicht einmal in Anspruch genommen werden. „Wir betreiben viel Schadensprophylaxe“, sagt Engelken-Heyne, „Viele Fehler können frühzeitig geheilt werden.“ Störungen in der Zollabfertigung durch Unstimmigkeiten im Versandverfahren werden schnell erkannt und behoben. Häufigste Fehler sind unkorrekte Mengenangaben. Meist handelt es sich um schlichte Eingabefehler eines der Beteiligten. Oder aber die Ware erreicht ihr Ziel beschädigt und wird vom Empfänger so nicht angenommen.

Gleichzeitig erfolgt eine kontinuierliche Überwachung hinsichtlich der Erledigung der Versandverfahren, um so frühzeitig Such- und Mahnverfahren zu vermeiden. Ein früher Griff zum Telefon klärt da schon einiges und löst häufig das Problem im Vorwege.

Um die Prozesse zu vereinfachen, zu beschleunigen und Fehleingaben zu minimieren, wird der ZOLL POOL in diesem Jahr die komplette Digitalisierung etablieren. Die Daten zwischen allen Aktionären und Partnern werden über eine Plattform 1:1 übermittelt.

Digitale Erfassung
aller Prozesse in Arbeit

Sendungsdaten müssen dann nur noch einmal eingegeben werden und können dann im Prozess digital aufbereitet werden. Hierzu sollen auch Schnittstellen zu den Transportmanagementsystemen von Großkunden eingerichtet werden. Andere Kunden können die Daten in



Hans Stapelfeldt,
ZOLL POOL-Mitgründer



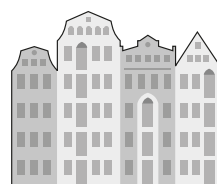
Friederike Engelken-Heyne,
WZC RIEMANN GmbH

eine Weboberfläche statt in ein Auftragsformular einpflegen. Ziel sei es, so Stapelfeldt, die hohe Qualität im Sinne der Aktionäre zu digitalisieren. Die Kunden werden zukünftig auch in der Lage sein, den Status der Bearbeitung beim Deklaranten und bei den Zollämtern in Deutschland, den Niederlanden und Belgien in seinem Kundenportal live zu verfolgen.

Der ZOLL POOL ist bei aller Digitalisierung wie eine Großfa-

milie. Es wird seit vielen Jahren vertrauensvoll mit den Gesellschaftern zusammengearbeitet und dadurch ist auch ein tolles Netzwerk entstanden, beschreibt Engelken-Heyne den ZOLL POOL. Neue Aktionäre suche man gezielt aus. Internationale Speditionen und Konzerne gehören in der Regel nicht dazu, weil diese meist über eigene Bürgschaften verfügen. Der gesunde Mittelstand ist das Ziel.

Text: Matthias Soyka



Heinrich Osse

L A G E R H A U S G M B H

SPEDITION

PACKSTATION

LAGERUNG

KÜHLLAGERUNG

UMSCHLAG

Telefon 040/78 08 77-3

Telefax 040/78 08 77-47

E-Mail info@osse-logistik.com

Heinrich Osse Lagerhaus GmbH

Australiastraße

Schuppen 50 B

20457 Hamburg



www.osse-logistik.com